

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Nicolai HARTMANN

Gesprächskreis

1920 - 1950

Protokolle

EDITION

- 21-1** *Nicolai Hartmanns Dialoge 1920 - 1950* : die "Circelprotokolle" / hrsg. von Joachim Fischer und Gerald Hartung. Unter Mitwirkung von Friedrich Hausen und Thomas Kessel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - 489 S. : Ill. ; 24 cm. - Teilnehmerprofile S. 419 - 456; Bibliographie Nicolai Hartmann S. 457 - 472. - ISBN 978-3-11-042582-6 : EUR 109.95
[#7231]

Der Philosoph Nicolai Hartmann (1882 - 1950)¹ stand von seiner Wirkung her immer im Schatten von Martin Heidegger, aber wenn man sich vergegenwärtigt, welche anderen Denker auch bei ihm in die Schule gingen, wird man ihm eine große Bedeutung für die deutsche Philosophiegeschichte des 20. Jahrhunderts nicht absprechen können. Er hinterließ ein umfangreiches Werk und unterhielt, wie durch die hier vorgelegte Publikation sehr schön belegt wird, einen über Jahrzehnte von 1920 bis 1950 aktiven philosophischen Zirkel, in dem intensiv und undogmatisch über viele grundlegenden philosophischen Fragen diskutiert wurde.

¹ Siehe zuletzt z.B. *Nicolai Hartmanns neue Ontologie und die philosophische Anthropologie* : menschliches Leben in Natur und Geist / hrsg. von Moritz von Kalckreuth, Gregor Schmieg und Friedrich Hausen. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - VIII, 283 S. : Ill. ; 23 cm. - (Philosophische Anthropologie ; 11). - ISBN 978-3-11-061390-2 : EUR 99.95 [#6543]. - Rez.: **IFB 19-3**
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9930>

Die Einleitung des Bandes,² der von Joachim Fischer³ und Gerald Hartung⁴ herausgegeben wurde, setzt denn auch mit dem jeweiligen Gewicht ein, das Hartmann und Heidegger im Marburg der frühen 1920er Jahre zukam. Gadamer, der bei beiden verkehrte, hatte berichtet, daß damals Heidegger tagsüber und Hartmann nachts philosophierte – was letztlich dazu führen mußte, sich für einen der beiden zu entscheiden. Und da nun Gadamer lange lebte, „konnte es so scheinen, als habe mit ihm (...) die Philosophie insgesamt Hartmanns Philosophie zugunsten der von Heidegger hinter sich gelassen“ (S. 1).

Um die Wirkung von Gadamers Anekdote zu relativieren, zitieren die Herausgeber Helmuth Plessner, der 1924 bei einem Abendessen Heidegger und Hartmann direkt vergleichen konnte. Schließlich verweisen sie aber noch auf eine weitere Formel, die wie die Gadamer-Anekdote der Reputation Hartmanns geschadet habe, eine Formel, die von dem kommunistischen Hartmann-Schüler Wolfgang Harich⁵ berichtet wird, dem zufolge ein Wort umgegangen sei, es gebe in Deutschland zweieinhalb Philosophen. Heidegger und Jaspers und als „halber“ Philosoph dann noch Hartmann (S. 3). Wie auch immer man sich hierzu stellen mag – es ist laut den Herausgebern offen, wie sich die Akzente im Hinblick auf die Bedeutung der genannten (und anderer) Denker in einer noch zu schreibenden Geschichte der deutschen Philosophie des 20. Jahrhunderts setzen ließen (S. 4).⁶

² Inhaltverzeichnis: <https://d-nb.info/1067970347/04>

³ **Philosophische Anthropologie** : eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts / Joachim Fischer. - Studienausg., (Nachdr. der 1. Aufl. von 2008). - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Alber, 2009. - 684 S. ; 22 cm. - (Alber-Studienausgabe). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1997. - ISBN 978-3-495-48369-5 : EUR 39.00 [#1052]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309720613rez-1.pdf>

⁴ Siehe verschiedene philosophiegeschichtliche Publikationen, von denen in **IFB** besprochen wurden: **Eduard Zeller** : Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert / hrsg. von Gerald Hartung. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - 346 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-020857-3 : EUR 99.95 [#1032]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311348335rez-1.pdf> - **From Hegel to Windelband** : historiography of philosophy in the 19th century / ed. by Gerald Hartung and Valentin Pluder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - 247 S. ; 24 cm. - (New studies in the history and historiography of philosophy ; 1). - ISBN 978-3-11-03244-8-8 : EUR 99.95 [#4155]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382689429rez-1.pdf> - **Georg Simmel: Philosophie des Geldes** / hrsg. von Gerald Hartung und Tim-Florian Steinbach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - X, 246 S. ; 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 71). - ISBN 978-3-11-065194-2 : EUR 24.95 [#7117]. - Rez.: **IFB 21-1** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10650>

⁵ **Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs** / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [#3641] [#5862] [#6240]. - Bd. 10. Nikolai Hartmann : der erste Lehrer. - 2018. - 994 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4124-6 : EUR 64.95. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9783>

⁶ Vgl. **Die deutsche Philosophie im 20. Jahrhundert** : ein Autorenhandbuch / Thomas Bedorf ; Andreas Gelhard (Hrsg.). - 2., überarb. und korr. Aufl. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2015. - 401 S. ;

Die Einleitung des Bandes skizziert den Hintergrund des Quellenfundes der sogenannten Zirkelprotokolle, die bei Hartmann selbst verwahrt und 2013 im Familienarchiv entdeckt wurden. Diese Materialien liegen heute im Deutschen Literaturarchiv in Marbach und werden im vorliegenden Band anhand von exemplarischen Protokollen vorgestellt. Aus den insgesamt 3.600 Blatt umfassenden überlieferten 46 Protokollen (einige fehlen allerdings auch) werden hier sechs Protokolle zum Abdruck gebracht. Diese sollen verschiedene philosophische Themen und auch unterschiedliche Zeiten repräsentieren.

So findet man hier Dialoge über das *Wesen des idealen Seins* vom Wintersemester 1923/24, *Vom Wesen des Seins* (Wintersemester 1925/26), zu *Anschauung und Begriff* (Sommersemester 1931), zum Thema *Was sind ästhetische Werte?* (Wintersemester 1939/40), *Über Geistiges und seelisches Sein* (Sommersemester 1942) sowie *Über das Denken* vom Sommersemester 1948. Damit ist eine große Spanne des philosophischen Wirkens von Hartmann abgedeckt, es wird aber auch durch den Wechsel der Zirkelteilnehmerinnen und -teilnehmer deutlich, wie sich die Generationen sozusagen ablösen.

Unter den Teilnehmern sind neben bekannten Persönlichkeiten wie Gadamer, Helmuth Plessner und Gerhard Krüger⁷ etwa Theodor Ballauf, Jacob Klein, Bruno Liebrucks, Thomas Nipperdey, Ingetrud Pape oder Hermann Wein. Das Spektrum der Themen ist weit, es geht z. B. um generelle Fragen der Erkenntnistheorie, um das Verhältnis von Idealem und Realem, von Allgemeinem und Konkretem, um Ethik und Verpflichtung, um ästhetische und andere Werte, deren ontologischen Status etc.

Die philosophische Diskussion steht auch durchaus im Kontext der neueren Strömung der Phänomenologie, die Hartmann selbst kritisch sieht. Auch die Frage danach, was ein Ding seinem Wesen nach ist, z. B. was diese konkrete Tasse hier auszeichnet, kommt in der Diskussion vor (S. 47). Und all das wird in offener Form diskutiert, ohne daß Hartmann die dialogische Situation dazu ausnutzt, belehrend den anderen seine Auffassung auszudrücken. So werden auch deutliche Meinungsunterschiede nicht unter den Tisch gekehrt, auch wenn es hier offen bleiben muß, was Meinungsunterschied und was Mißverständnis ist. Ein schönes Beispiel ist der protokollierte Austausch zwischen Hartmann und Krüger am Ende einer Sitzung, wo Hartmann moniert, die „Hauptfrage nach dem Idealitätscharakter der Werte“ sei noch nicht berührt worden und die Diskussion sei daran vorbeigegangen,

24 cm. - ISBN 978-3-534-26635-7 : EUR 79.95, EUR 49.95 (für Mitglieder der WBG) [#4233]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428639011rez-1.pdf> - Immerhin findet Hartmann Würdigung in dieser jüngeren Geschichte der Metaphysik: **Grundriss Geschichte der Metaphysik** : von den Vorsokratikern bis Sartre / Norbert Schneider. - Hamburg : Meiner, 2018. - XII, 554 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-7873-3431-5 : EUR 78.00 [#6274], S. 444 - 447. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9462>

⁷ Zu Krüger siehe auch **Book Review: „The Strauss-Krüger Correspondence“** / Till Kinzel. // In: Interpretation : a journal of political philosophy. - 46 (2020),2, S. 419-426.

worauf Krüger einwirft: „Ich muß mich wundern. Ich habe die ganze Zeit über von nichts anderem gesprochen. Der Herr Professor muß geschlafen haben“ (S. 89)!

Während in den Diskussionen über das Wesen des Wesens Plessner eine größere Rolle spielt, sind es in den Dialogen über Anschauung und Begriff vor allem die intensiven Auseinandersetzungen zwischen Hartmann und Jacob Klein, aus denen auch dessen Beschäftigung mit dem Thema seiner als Habilitationsschrift geplanten Arbeit über die antike Mathematik hervorgeht. Besonders intensiv sind auch die letzten hier dokumentierten Diskussionen über das Denken, über das Logische und das Unlogische, das Denkbare und das Undenkbare etc., worauf hier nur allzu summarisch verwiesen werden kann.

Zusätzlich interessant sind die knappen Hinweise am Ende der Zusammenfassungen zu den einzelnen Protokollen, die sich auf die Anschlußmöglichkeiten an neuere Diskurse beziehen. So mag etwa in bezug auf die Ästhetik auf Nelson Goodman oder Kendall Walton verwiesen werden, oder es werde Hinweise auf bestimmte Diskussionen in der analytischen Philosophie oder der neueren philosophischen Anthropologie gegeben. Dadurch läßt sich erkennen, daß die von Hartmann und seinen Dialogpartnern diskutierten Themen nicht abgeholten sind, sondern durchaus solche sind, an denen heutige Philosophen weiterarbeiten können. Die philosophiegeschichtliche Dimension ist gleichwohl bedeutsam, weil auch zahlreiche damals zeitgenössische Denker und Publikationen Erwähnung finden, von Cohen über Husserl, Gehlen, Meinong, Pfänder und Spengler bis zu Robert Heiß S. 305).

Der wertvolle Band wird als Informationsmittel einsetzbar, weil im Anhang neben dem editorischen Bericht und einigen Ausführungen zur Rolle der Protokolle im Werk Hartmanns auch der Versuch unternommen wurde, biographische Profile der Dialogteilnehmer zu erstellen, so weit sich dies machen ließ. Wer weiß, wie mühsam derlei biobibliographische Recherchen sein können, wird es zu würdigen wissen, was man hier findet. Ziel dieser *Teilnehmerprofile* (S. 419 - 456) ist es, „über die elementare sachliche Information hinaus die jeweiligen ausgewählten Hartmannschen Disputierkreise zu verlebendigen, die Teilnehmer, so weit möglich, farbig werden zu lassen“ (S. 418). Es deute sich hier mit diesen Dialogen „ein eigenes Netzwerk in der deutschsprachigen Philosophie der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts an mit Ausstrahlung in die zweite Hälfte“ (S. 418). Da aber in dem vorliegenden Band nur ca. ein Drittel der in den Protokollen dokumentierten 115 Teilnehmer profiliert werden können, bleibe das „verzweigte Hartmann-Netzwerk (...) ein Desiderat für künftige philosophiegeschichtliche Forschungen zur deutschen Philosophiegeschichte des 20. Jahrhunderts“ (ebd.). Bei allen Teilnehmern wird verzeichnet, in welchen Semestern sie jeweils am Cirkel teilnahmen, was sich an biographischen Daten vor allem mit Bezug auf Hartmann und auch darüber hinaus eruieren ließ und welche akademischen Qualifikationsschriften sowie eventuell Publikationen über Hartmann von ihnen bekannt sind. Hier ist auch auf den biographischen Wert der früheren maschinenschriftlichen Dissertationen hinzuweisen, weil

diese in der Regel einen obligatorischen Lebenslauf enthalten, der wertvolle Hinweise geben kann (S. 416).⁸

Der philosophiegeschichtlich bedeutsame und in vieler Hinsicht anregende Band enthält eine von Nina Bausch und Sebastian Danck zusammengestellte *Bibliographie der Schriften Nicolai Hartmanns* (S. 457 - 472), ein *Vorlesungsverzeichnis Nicolai Hartmann (ab 1919)* von Thomas Kessel (S. 473 - 484) sowie ein *Personenregister*. Das Personenregister ist jedoch nicht vollständig; es erfaßt offenbar generell nicht die editorischen Zusammenfassungen, und manche Namen fehlen ganz, z. B. Bismarck und Göring (S. 308, 347 - 348, 351). Als philosophiegeschichtliches Informations- und Arbeitsmittel kann die Edition daher gute Dienste leisten; sie wird ihren Wert in den kommenden Jahren unter Beweis stellen, wenn sich ein weitergehendes Interesse an Hartmann etablieren kann.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10679>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10679>

⁸ Für philosophische Lebensläufe im einschlägigen Zeitraum ist immer auch zu konsultieren: ***Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich*** / Christian Tilitzki. - Berlin : Akademie-Verlag. - 25 cm. - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Diss., 1989/99. - ISBN 3-05-003647-8 : EUR 165.00. - Teil 1 (2002). - 767 S. - Teil 2 (2002). - S. 770 - 1473.